

18. Team-Logistikforum in Paderborn diskutiert digitale Transformation

Zukunftstechnologien und ihre Anwendungen in der Logistik

Unter dem Motto „Logistik 4.0 – Strategien und Systeme für die digitale Zukunft der Intralogistik“ lud die Team GmbH am 28. November wieder ins HNF Heinz Nixdorf MuseumsForum nach Paderborn. Rund 450 Interessenten informierten sich auf dem 18. TeamLogistikforum über neue Technologien, Trends und Praxis-Anwendungen und nutzten die Veranstaltung, um sich mit Praktikern, Beratern und Herstellern auszutauschen.

Der letzte Dienstag im November ist für viele Logistiker inzwischen fest im Terminkalender reserviert, wenn das IT-Unternehmen Team zum Logistikforum nach Paderborn einlädt. In diesem Jahr konnte Geschäftsführer Michael Baranowski erstmalig über 450 Teilnehmer im Heinz

vice-Roboter – alles konnte im Rahmen der vielseitigen Ausstellung ausprobiert werden.

„Die digitale Transformation ermöglicht völlig neue Geschäftsprozesse in der Intralogistik. Dieses sorgt für eine Aufbruchsstimmung in der Branche, die sich auch in

Konstanze Kossack, COO von der Innovationsagentur Future Candy aus Hamburg, mit ihrem interaktiven Vortrag über neue Technologien. Unter dem Titel ‚Die disruptive Kraft der Digitalisierung und die Auswirkungen auf die Unternehmen‘ öffnete sie den Zuhörern den Blick auf verschiedene Zukunftstechnologien und ermutigte sie, diese auszuprobieren.

Dabei führte Kossack viele Beispiele an, die vorrangig eher für den Privatgebrauch entwickelt wurden, aber auch im Geschäftsalltag nutzenbringend eingesetzt werden können. Durch den Einsatz von Datenbrillen oder humanoiden Robotern sei zum Beispiel eine ganz neue Form der Präsentation von Produkten und Lösungen aber auch der Interaktion mit Kollegen, Geschäftspartnern und Kunden möglich. Weitere sich rasant entwickelnde Technologien seien die Sprachsteuerung zum Beispiel über smarte Lautsprecher, oder auch selbstfahrende Fahrzeuge oder Drohnen. Die Herausforderung sei, solche Systeme intelligent für sich und seine Mitarbeiter zu nutzen. „Die Potenziale neuer Technologien für Ihre Zukunft sind so immens und haben maßgeblichen Einfluss auf Ihren Alltag und Ihre Geschäftsmodelle. Wenn Sie die digitale Transformation angehen, sollten Sie sich mit diesen Technologien und mit den neuen Bedürfnissen Ihrer Kunden auseinandersetzen“, so Kossack.

Die Frage sei, wie können wir Daten unseres Kunden nutzen, um ihn und seine Bedürfnisse besser zu verstehen und daraus neue Services entwickeln? Gerade deutsche Unternehmen müssten neue Produkte und Services schneller auf den Markt



Der erneute Besucherrekord von über 450 Teilnehmern zeigt das große Interesse der Branche an den Zukunftstechnologien der Intralogistik.

Nixdorf Museumsforum begrüßen. Neben dem Wissenstransfer aus Vorträgen und Workshops steht bei der Veranstaltung aber auch der informelle Austausch und das praktische Kennenlernen neuer Technologien im Fokus. Von Google Glass und Virtual Reality Brillen über Sprachassistenten bis hin zum humanoiden Ser-

der sehr guten Stimmung der Veranstaltung widerspiegelte“, bemerkte Michael Baranowski.

Technologien neu denken

Einen informativen und abwechslungsreichen Einstieg in die Thematik gab

IDENTTECHNIK

bringen als bisher, um nicht am Bedarf vorbei zu innovieren oder anderen Anbietern, die schneller sind, das Feld zu überlassen.

Einfluss von Logistik 4.0 auf die Materialflussplanung

Maik Ullrich, Geschäftsführer des Beratungsunternehmens HPMlog aus Hamburg, wandte sich neuen Technologien aus dem Blickwinkel der Logistikpraxis zu. In seinem Vortrag ging er auf die Frage „Wie beeinflusst Logistik 4.0 die Materialflussplanung?“ ein. Während der Markt für Logistiksysteme bis vor wenigen Jahren noch recht überschaubar war, freut sich der Intra-logistik-Experte heute über eine zunehmende Vielfalt an technischen Entwicklungen und ein breiteres Angebot an Logistiklösungen. Wichtige Enabler dafür waren und sind aus seiner Sicht die Sensorik und die neuen Möglichkeiten der Bilderkennung aber auch die stetig zunehmende Rechnerleistung. Dadurch seien neue Materialfluss- und Robotik-Lösungen wie autonome Transportsysteme oder Kommissionierroboter erst möglich gewesen. Und auch die Steuerung von Logistiksystemen sei durch das Zusammenwachsen von Unternehmens-IT und der Steuerungsebene sowie den Möglichkeiten der Cloud intelligenter und günstiger möglich – standardisierte Schnittstellen und eine hohe Qualität der Stammdaten vorausgesetzt. Aufgrund der zunehmenden Komplexität der zu planenden

Logistik-Anlagen, nutzt HPMlog auch Augmented Reality in der 3D-Lagerplanung. Dadurch kann der Kunde bereits in der Planungsphase einen virtuellen Rundgang durch die geplante Anlage unternehmen. Als noch zu überwindende Hürden mahnte Ullrich zum einen die Kommunikationsgeschwindigkeit und die Verfügbarkeit der Netze an, zum anderen aber auch fehlende Vorgaben und Standards im rechtlichen Rahmen, zum Beispiel beim Thema Haftung. Mit Blick auf die Prognosen im Paketmarkt und den Umsatz der Logistik-Branche resümierte Ullrich: „Die Automatisierung ist für die Logistik ein Ausweg, keine Bedrohung“, denn nicht nur in Deutschland, auch in Osteuropa und anderen Märkten würden zukünftig Arbeitskräfte fehlen. Daher sollten neue Technologien zwar stets sinnvoll aber auch strategisch eingesetzt und nicht nur nach dem Return on Invest (ROI) bewertet werden.

Umfangreiches LVS-Projekt strukturiert Logistikprozesse neu

Ein aktuelles Praxisprojekt stellten Marcus Weiß, Leiter betriebliche Organisation bei Glaskoch, besser bekannt unter der Marke Leonardo, sowie Jörg Olschewski, Projektleiter Logistik bei der Team GmbH, vor. Zusammen mit dem Paderborner IT-Unternehmen und der Vialog Logistik Beratung hat Glaskoch seine logistischen Prozesse am Hauptsitz in Bad Driburg neu definiert und Pros-



**Erfolgreicher
Online-Vertrieb
braucht
erstklassige Logistik.**



Deshalb vertraut FESTO für sein stark wachsendes Online-Geschäft auf skalierbare, flexible Lösungen von WITRON.

„Warenverfügbarkeit und kurze Lieferzeiten sind in unserer Branche das A und O. Alle Artikel, die heute bestellt werden, müssen schon am nächsten Tag bei unseren Kunden sein. Durch das Regional Service Center können wir in den USA, Kanada und Mexiko einen optimalen Kundenservice gewährleisten.“

Andreas Wiebe, Project Manager Logistics, FESTO USA.

FESTO

Generalunternehmer für die Planung, Realisierung und den Betrieb von Lager- und Kommissioniersystemen für Handel und Industrie.

www.witron.com

tore, Intralogistik und Warehousemanagement implementiert. Glaskoch zählt europaweit zu den führenden Glasanbietern mit 1 200 Artikeln im Sortiment, die an 6 500 Verkaufsstellen weltweit angeboten werden. Seit 10 Jahren ist Glaskoch mit einem eigenen Onlineshop aktiv, in dem auch ein umfangreiches Schmucksortiment erhältlich ist. Mit der Einführung von Prostore verfolgte das Großhandelsunternehmen das Ziel, durch einen systemgeführten und beleglosen Materialfluss die Transparenz der Bestände und internen Prozesse zu erhöhen. Die Umsetzung erfolgte während des laufenden Betriebs in zwei Stufen. Im ersten Schritt konnte Ende Februar 2017 und damit zwei Monate früher als geplant das automatische Hochregallager mit 9 600 Stellplätzen umgestellt werden. Mit der Ablösung des alten Lagerverwaltungssystems wurden auch alte Datenterminals und ein bestehendes Walkie-Talkie-Kommunikationssystem durch neue bedienerfreundliche Datenterminals ausgetauscht und ein Staplerleitsystem eingeführt. Im zweiten Schritt folgten Ende April 2017 dann die umfangreiche Kommissionierung sowie weitere begleitende Prozesse. Insgesamt werden heute im

System 27 000 Palettenstellplätze stets aktuell und transparent verwaltet. Durch die Einführung einer parallelen Kommissionierung von Großaufträgen und Multi-Order-Strategien konnte die Effizienz für die ca. 50 Kommissionierer deutlich verbessert werden. „Es gab nicht einen Tag während des gesamten Projekts, an dem wir nicht arbeiten konnten“, resümierte Marcus Weiß von Glaskoch zufrieden und gab den Zuhörern in der anschließenden Diskussion auch Tipps, wie Mitarbeiter optimal auf die Umstellung vorbereitet werden sollten.

Parallel-Workshops mit zukunftsweisenden Lösungen

Am Nachmittag bot das Forum erstmals die Wahl zwischen acht Referenten und Vorträgen in vier verschiedenen Workshops, in denen sich die Besucher über den Einsatz von Datenbrillen in der Kommissionierung, Gestensteuerung, Drohnen und die IT-Nutzung in der Cloud informieren konnten. Im Workshop ‚Automatisierung und Technik‘ stellte Peter Janton, Regionalleiter Vertrieb bei Hänel Büro- und Lagersysteme, die Vorteile der Kommis-

sionierung mit Lagerliften vor. Neben der Wirtschaftlichkeit und Effizienz durch optimale Raumausnutzung bei hochverdichteter Lagerung sowie der Ergonomie und Flexibilität spielt das Thema Vernetzung eine immer wichtigere Rolle.

So kann der Lagerlift direkt in ERP- oder Lagerverwaltungssysteme eingebunden werden. Sämtliche Schnittstellen sind vor-konfiguriert. Zur Maschinensteuerung bietet Hänel eine webbasierte Lösung an, die über PC, Tablet oder Industrie-Panel mit der immer gleichen Oberfläche bedient werden kann. Für den Einsatz bei der Kurt Pietsch GmbH & Co. KG hat Hänel gemeinsam mit Team die Bedienung mittels Pick-by-Voice in Kombination mit Pick-by-Light realisiert.

Noch innovativer ist das Projekt bei MAN Diesel & Turbo. Bei der Anwendung mit zwei Lean-Liften in der Produktion, die bereits ein Jahr erfolgreich läuft, werden über die Datenbrille nicht nur Ein- und Auslagervorgänge angezeigt, sondern über die Soap-Schnittstelle ohne zusätzliche Middleware auch die Fahrbefehle für die Lifte generiert. Das Ergebnis: Eine höhere Kommissioniergeschwindigkeit bei geringerer Fehlerquote. Durch die voll-

fetra[®]
Transportgeräte

Besuchen Sie uns:



Halle 3 - Stand D16

GREY EDITION



IDENTTECHNIK

ständige Integration der Lifte mit webbasierter Steuerung bietet Hänel einen Einstieg in die Logistik 4.0.

Um sich im zunehmend digitalen Wettbewerb zu behaupten, geht die Beumer Group aus Beckum neue Wege und hat die digitale Transformation zur Chefsache erklärt, wie Thomas Wiesmann, Vertriebsleiter Logistiksysteme von Beumer, berichtete. Mit zwei neuen Unternehmenseinheiten sowie einer erneuerten Unternehmenskultur sollen Ideenpools generiert werden. Dazu dienen auch einmal im Monat stattfindende Pitch Days, an denen jeder Mitarbeiter die Möglichkeit erhält, neue Ideen vorzustellen. Die Fülle der bearbeiteten Themen reicht von der Suchmaschinenoptimierung über Data Mining und Big Data Analytics bis hin zu neuen Fertigungsverfahren wie dem 3D-Druck.

Ein erstes konkretes Produkt ist ein neuer Füllstutzen für Schüttgut-Abfüllanlagen aus Metall, der im Laser-Sinter-3D-Druckverfahren hergestellt wurde. Aber auch die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, die das bisherige Kerngeschäft herausfordern, steht im Rahmen der digitalen Transformation von Beumer im Vordergrund. Als Beispiel für den Einsatz von Augmented Reality zeigte Thomas Wiesmann einen Film über das Gepäckhandling im Flughafen der Zukunft. Zudem könne die Technologie genutzt werden, um einerseits die Leistung von bestehenden Anlagen zu überwachen und kritische Konstellationen frühzeitig zu erkennen und andererseits Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Das setze jedoch gegenseitiges Vertrauen beider Partner voraus, um die notwendige Transparenz herzustellen.

Frank Zscherlich, Bereichsleiter Logistik bei der Team GmbH, präsentierte im Workshop ‚IT und Technologie‘, welche neue Wege sich im Lager durch Sprachsteuerung und Cloud Computing bieten. Am Beispiel von ProStore, dem Warehousemanagementsystem von Team zeigte er, wie der Sprachdialog mit Alexa funktioniert und wie leicht aktuelle logistische Kenn-

zahlen aus ProStore über die Sprachausgabe kommuniziert werden können.

IT-Sicherheit mal anders

„Sie werden nach diesem Vortrag ihr Passwort ändern“, kündigte Michael Baranowski den letzten Redner an. Mit seiner Live-Hacking-Show für Logistiker entführte der IT-Sicherheits- und Computerexperte Tobias Schrödel das Publikum in die Welt der Hacker und berichtete allerlei Wissenswertes und Skurriles, etwa was und wie man im Darknet einkaufen kann. Viele rieben sich verwundert die Augen, denn dort existieren sogar Allgemeine Geschäftsbedingungen inklusive Rückgaberecht. Dazu deckte er auf unterhaltsame Weise Sicherheitslücken in Computern und Handys aber auch in Spielzeug auf. So zeigte er live, wie schnell sich mit russischer Hacker-Software einfache Passwörter knacken und wie sich Trojaner identifizieren lassen.

Anschließend gab er aber auch Tipps, wie verschiedene sicherere kryptische Passwörter erstellt werden können und wie sie sich einfach merken lassen. Ebenso enthüllte er, an welche Daten Facebook & Co, gelangen, wenn die Nutzer Bilddaten in die sozialen Netzwerke hochladen – etwa mit welchem Gerät das Bild wann und wo aufgenommen wurde. Am Ende schwang daher neben dem Applaus für einen guten Vortrag sicherlich auch ein wenig Verunsicherung mit, vielleicht aber auch der Vorsatz, die eigenen Passwörter sicherer zu machen.

fm

Weitere Informationen

www.team-pb.de



So klappt das...



KLAPPBOX

- Hohe Stabilität durch 8/6 fache Scharnieranbindung
- In 17 cm und 23 cm Höhe
- Stapelhöhe geklappt 4 cm



alico

- Deckel liegt genestet an - weniger Volumen und Bruch
- In 25 cm und 35 cm Höhe
- Stapelhöhe genestet: 12 cm



Besuchen sie uns
13.-15.03. in Stuttgart
Halle 4 | Stand G36

Ringoplast GmbH

49824 Ringe-Neugnadenfeld
Telefon 05944 / 93 45-0
www.ringoplast.de